ARTISET
Bildung

PDF/08.23



Weiterbildung

Lehrgang Gerontologie

20 Tage

ARTISET Bildung
Weiterbildung

Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6
T +41 41 419 01 72
wb@artisetbildung.ch, artisetbildung.ch/weiterbildung

2024

«Als Institutionsleiter mit langjähriger Erfahrung erhoffte ich frische Inputs und eine Aktualisierung meines Wissens. Meine Erwartungen und Lernziele wurden voll erfüllt. Der Austausch mit den anderen Kursteilnehmenden war ausgesprochen wertvoll.»

O. V. aus B.

«Das Konzept des Lehrgangs habe ich als sehr wertvoll empfunden: Pro Kurstag ein spezifisches Thema, das von ausgewiesenen Fachleuten aus der Wissenschaft und Praxis erarbeitet wurde. (...) Die Teilnehmenden wurden nicht als ‹Studenten› wahrgenommen, sondern vielmehr als Personen mit Ressourcen mit eigener Praxis. Diese Haltung ermöglichte einen viel intensiveren Austausch , und die unterschiedlichen Bemerkungen und Kommentare der Teilnehmer halfen mir in der persönlichen Reflexion meiner Tätigkeiten.»

C. H. aus B.

Positionierung

Die Schweiz – wie alle hochentwickelten Länder – erfuhr in den letzten Jahrzehnten eine markante Zunahme der Zahl betagter und hochbetagter Menschen. Diese Entwicklung dürfte sich fortsetzen bzw. noch verstärken.

Dieser Trend hat u.a. zur Folge, dass der Bedarf an Betreuungspersonen in den verschiedensten Funktionen weiter ansteigen wird und sich die Öffentlichkeit intensiv mit dem Bild alter Menschen aus den verschiedensten Blickwinkeln auseinandersetzen muss.

Auch die Gerontologie als interdisziplinäre Wissenschaft vom Alter und Alterungsprozess hat sich seit den 60er Jahren expansiv entwickelt. Dabei haben die (wissenschaftlichen) Vorstellungen vom Alter grundlegende Verschiebungen erfahren. Wurden früher primär die Defizite – Einschränkungen und Verluste – betont, so werden heute die altersspezifischen Kompetenzen – Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – in den Vordergrund gerückt.

Eine zentrale Konsequenz aus dieser bedeutsamen Veränderung des Alterns für Betreuungs- und Führungspersonen besteht darin, das Altern als individuellen, mehrdimensionalen Prozess wahrzunehmen mit dem Ziel, durch die Akzeptanz der Autonomie und der Stärkung der persönlichen Kompetenzen die Lebensqualität der älter werdenden Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Dies ist in jeder Beziehung eine anspruchs- und verantwortungsvolle Aufgabe.

Um diese adäquat erfüllen zu können, braucht es anwendbares gerontologisches Fachwissen. Sonst besteht die Gefahr, dass die Altersbetreuung ausschliesslich vom sogenannten Alltagswissen mit seinem stereotypen Denken geprägt wird.

Der Lehrgang Gerontologie möchte in diesem Sinne einen Beitrag zur Professionalisierung der Altersarbeit leisten: anwendungsorientiert und interdisziplinär werden die zentralen Inhalte und Einsichten der Gerontologie vermittelt und erarbeitet.

Mit dem Besuch dieses Lehrgangs erlangen die Teilnehmenden ein breitgefächertes gerontologisches Grundwissen und können durch die Einsichten in medizinische, psychologische, soziologische und betreuerische Aspekte des Alterns ihre Handlungskompetenz verstärken und entwickeln.

Zielgruppe
Personen, die in der pflegenden und betreuenden Arbeit mit älteren Menschen stehen und eine entsprechende Führungsverantwortung haben; AbsolventInnen des Lehrgangs Institutionsleitung, Personen des Fachbereichs Alter, die auf politischer Ebene tätig sind.

Ziele
Unter Einbezug des beruflichen Hintergrunds sollen sich die Teilnehmenden grundlegend mit dem facettenreichen Alterungsprozess auseinandersetzen – mit dem Ziel, die Lebensqualität des älteren Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Die Teilnehmenden
- erlangen ein breitgefächertes Grundlagenwissen über das Alter und den Alterungsprozess und können dieses zu sich selbst und zur eigenen Tätigkeit in Beziehung setzen,
- lernen die Einflussfaktoren und Einflussmöglichkeiten auf das Altern kennen,
- lernen, den älteren Menschen als autonome Persönlichkeit wahrzunehmen, seine verbliebenen Kräfte zu akzeptieren und im Alltag zu nutzen,
- lernen verschiedene Arbeitsmethoden und Interventionsstrategien der angewandten Gerontologie kennen,
- erhöhen ihre für die Betagtenarbeit notwendige Sozialkompetenz.

Methoden
Der Lehrgang will einen anwendungsorientierten Lernprozess ermöglichen, indem bei den einzelnen Themen immer die Wechselbeziehung zwischen Person, Wissen und Praxis hergestellt wird.

Dies geschieht durch:
- Referate und individuelle Aneignung des Inhalts
- Lehrgespräche und Diskussionen
- Einzelarbeit und Arbeit in Kleingruppen
- Arbeit anhand von Fallbeispielen
- Schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise
- Verarbeitung der Inhalte in Fallbesprechungen

Die Dauer des Lehrgangs beträgt zwölf Monate, wobei die eintägigen Veranstaltungen wöchentlich (mit Ferienpausen) angesetzt sind. Damit wird einerseits Rücksicht auf die übrige Arbeitsbelastung genommen und gleichzeitig der Lerntransfer in die Praxis gefördert.

Inhalte
Die Inhalte orientieren sich in einem interdisziplinären Sinne an den zentralen Wissens- und Handlungsfeldern der Gerontologie. Die einzelnen Themen der Lehrgangstage werden von ausgewiesenen Fachleuten gestaltet (siehe Programmübersicht auf Seite 6).

Alter und Gesellschaft:
- Gesellschaftliche Faktoren, welche
- das Bild und die Wirklichkeit des Alterns bestimmen
- Altersforschung heute, demographische Entwicklungen
- Menschenbild – Altersbild – gerontologische Modelle
- Ethisches Handeln im Berufsalltag

Alter und Betreuung:
- Biographie - Lebensgeschichte und gesellschaftliche Einflussfaktoren
- Pflegeprozess und Leistungserfassungsinstrumente
- Personenzentrierte Gesprächsführung
- Angehörige als Partner in der Altersarbeit
- Demenziell erkrankte Menschen betreuen
- Umgang mit Sterbenden, Palliative Care

Alter und Psychologie, Gerontologie:
- Entwicklungspsychologische Modelle
- Sucht im Alter
- Die wichtigsten geriatrischen Erkrankungen
- Anpassungen an kritische Lebensereignisse im Alter
- Psychogeriatrische Erkrankungen
- Das lustvolle Begehren im Alters- und Pflegeheim

Abschluss
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat von ARTISET. Voraussetzungen für die Ausstellung des Zertifikats sind der regelmässige Lehrgangsbesuch (mindestens 90 %) und die Verarbeitung des Stoffes in Form einer Transferaufgabe.

Das Zertifikat belegt das geforderte Branchenwissen im Fachbereich Gerontologie und ist Teil für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung Institutionsleitung.

ARTISET Bildung | Weiterbildung | artisetbildung.ch/weiterbildung

Programmübersicht

Datum	Lehrbeauftragte	Thema	Ort
Sequenz 1:	**Alter und Gesellschaft, Alter und Betreuung**		
21.02.24	G. Huber (VM) / F. Höpflinger (NM)	Ausbildungsstart / Demografie Alter, Altern	Luzern
27.02.24	Andi Winter	Biographiearbeit Ansatz	Luzern
05.03.24	Markus Leser	Sozialraumorientierung	Zürich
12.03.24	Gabriela Huber	Fallbesprechung als praktisches Instrument	Luzern
19.03.24	Tomas Kobi	Altersbilder, gerontologische Modelle	Luzern
26.03.24	Ruth Lindenmann	Heimeintritt / Soziale Beziehungen	Luzern
16.04.24	Stefanie Becker	Begleitung demenzkranker Menschen	Zürich
30.04.24	Erika Schärer	Palliative Care	Luzern
14.05.24	Christoph Roos / Gabriela Huber	Gastronomie in sozialen Institutionen Standortgespräche	Luzern
21.05.24	Ruth Lindenmann	Pflegeprozess und Leistungserfassungs-instrumente Langzeitpflege	Luzern
04.06.24	Bettina Ugolini	Angehörige als zentrale Partner in der institutionellen Altersarbeit	Zürich
11.06.24	Lisa Schmuckli	Ethik	Luzern
18.06.24	Christian Ruch	Sterben, Tod, ass. Suizid	Zürich
25.06.24	Andi Winter	Personenzentrierter Ansatz	Luzern
Sequenz 2:	**Alter und Psychologie, Gerontologie**		
20.08.24	Michaela Christ / Heinz Näf	Sucht im Alter	Luzern
27.08.24	Monika Tröger	Geriatrie, Geriatrische Erkrankungen	Luzern
03.09.24	Jutta Stahl	Psych. Erkrankungen im Alter I	Zürich
10.09.24	Jutta Stahl	Psych. Erkrankungen im Alter II	Zürich
24.09.24	Jacqueline Stamm	«Das lustvolle Begehren im Alters- und Pflegeheim» –eine Herausforderung für alle Beteiligten	Luzern
04.12.24	Gabriela Huber	Lernvertiefung – Fallbesprechungen Abschluss	Luzern

Allgemeine Hinweise

Lehrgangsleitung
Gabriela Huber, Bildungsbeauftragte ARTISET Bildung, dipl. Pflegefachfrau HF, Ausbilderin eidg. FA

Ort
Zürich und Luzern

Kosten
CHF 6400 für Mitglieder von ARTISET
CHF 7650 für Nichtmitglieder
Die Lehrgangskosten sind vor Beginn des Lehrgangs zu begleichen.

Anmeldung
Bitte benutzen Sie das beigelegte Anmeldeformular. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Über die Aufnahme entscheidet die Lehrgangsleitung. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn erhalten Sie die Einladungsunterlagen mit der Rechnung.

Abmeldung
Bis 3 Monate vor dem Start ist eine Abmeldung kostenlos. Erfolgt die Abmeldung bis 6 Wochen vorher, sind 50 % des Betrages fällig. Ab dann bleibt der gesamte Betrag geschuldet. Falls die Institution eine valable Ersatzperson stellen kann, verrechnen wir eine Aufwandsentschädigung von CHF 200. Wir empfehlen den Abschluss einer Annullationskosten-Versicherung. Umbuchungen werden grundsätzlich als Abmeldungen behandelt. Der Verhinderungsgrund bei einer Abmeldung spielt keine Rolle.

Anmeldeschluss
22. Januar 2024

Lehrgangsleitung
Gabriela Huber
T +41 41 419 72 56
gabriela.huber@artisetbildung.ch

Administration
Maura Disch
T +41 41 419 01 97
maura.disch@artisetbildung.ch

Stand August 2023, Änderungen vorbehalten.